

## UNSER INTERVIEW

mit dem  
Genossen  
Fritz Fischer,

Parteisekretär im  
VEB Stahlgießerei  
Elstertal Silbitz



## Ein neues Erzeugnis im Kampf aller geboren

**Frage:** Wenige Tage nach der 7. Tagung des ZK der SED haben eure Stahlgießer mit dem Leistungstest ein bedeutendes Investitionsvorhaben planmäßig und erfolgreich abgeschlossen. Sie machten eine neue Technologie zur Herstellung qualitativ hochwertiger Erzeugnisse aus Grauguß mit Kugelgraphit für unsere Volkswirtschaft dienstbar. Wie hat die Parteiorganisation den komplizierten Weg in wissenschaftlich-technisches Neuland politisch vorbereitet, wie die bewußte, aktive Mitarbeit, das geistige Schöpferium und die Leistungsbereitschaft herausgefordert und gefördert?

**Antwort:** Als wir die Arbeitskollektive über das Investitionsvorhaben informierten, schlugen erst einmal die Wellen hoch. Die versierten Stahlgießer meinten anfangs, Grauguß herzustellen läge unter ihrem Qualifikationsniveau. Deshalb zweifelten sie, ob dieses Vorhaben überhaupt notwendig sei. Für die Parteiorganisation ergab sich die Aufgabe,

in der politischen Arbeit zwei grundsätzliche Fragen zu beantworten. Erstens legten wir den Werktätigen dar, daß es sich bei Grauguß mit Kugelgraphit um kein gewöhnliches Gußeisen handelt, sondern um einen hochveredelten Werkstoff, dessen Herstellung bedeutend größere Ansprüche an das Können eines Stahlgießers stellt. Zweitens vermittelten wir ihnen gründliches Wissen über die Bedeutung, die dieser Werkstoff mit seinen stahlähnlichen Eigenschaften, seiner größeren Elastizität und Schlagfestigkeit für hochwertige Finalerzeugnisse vor allem des Schwermaschinen-, Anlagen- und Schienenfahrzeugbaus hat.

Das waren wesentliche ideologische Voraussetzungen, unsere Stahlgießer dafür zu gewinnen, bewußt und aktiv, mit all ihren Fähigkeiten und ihren Erfahrungen dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt beschleunigt Bahn zu brechen. Sie in Kampfposition bringen und ihre schöpferische Mitarbeit zu entwickeln, darauf kam es besonders an. Nur dadurch war es möglich, dieses Investitionsvorhaben in der kurzen Zeit von nur 10 Monaten zu verwirklichen. Heute sprechen alle an dieser einmaligen Leistung Beteiligten mit innerer Befriedigung über das Vollbrachte.

**Frage:** Also wissen die Stahlwerker, welchen Einfluß sie mit dem veredelten Graugußerzeugnis auf die Volkswirtschaft, auf die ökonomische Stärkung des Sozialismus haben?

**Antwort:** Ja! Wir haben in der politischen Arbeit von Anfang an das größte Augenmerk darauf gelegt, jedes Kollektiv, jeden einzelnen Arbeiter über die Größe des Investitionsvorhabens, seine volkswirtschaftliche Notwendigkeit und Bedeutung zu informieren und darüber, welche Anforderungen seine Verwirklichung an die Arbeit eines jeden stellt. Die Genossen haben in ihren Arbeitskollektiven und in vielen persönlichen Gesprächen vor allem die Aufgaben beraten, die für unsere Stahlgießerei aus der Wirtschaftsstrategie unserer Partei er-

## Leserbriefe

### Persönliche Gespräche fördern Aktivität

Die Wahlen in den Parteigruppen und in der APO III des VEB Vereinigte Porzellanwerke Colditz waren von großem Verantwortungsbewußtsein, viel Sach- und Fachkenntnis sowie vielfältigen Aktivitäten und Initiativen der Kommunisten gekennzeichnet. Im Mittelpunkt der Aussprachen standen: der Kampf um die Erhaltung und Sicherung des Friedens, die allseitige Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben und die weitere Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisation. In unserer APO sowie in den Par-

teigruppen haben die Genossen diesen Problemen immer die notwendige Aufmerksamkeit gewidmet. Dadurch wurden die Mitglieder und Kandidaten unserer APO dazu befähigt und erzogen, die Beschlüsse der Partei zu jeder Zeit, unter allen Bedingungen und ohne Abstriche zu erfüllen.

Bei der Lösung der Aufgaben unseres Kampfprogramms hat sich bewährt, daß die APO-Leitung ständig persönliche Gespräche mit Genossen führt mit dem Ziel, daß sie offensiv in ihren Arbeitskollektiven die Politik der Par-

tei erläutern und ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis zu den Werktätigen haben. Die persönlichen Gespräche werden auch dazu genutzt, die Realisierung der Parteiaufträge zu kontrollieren und den Genossen dabei, wenn es notwendig ist, Unterstützung zu geben. Die Abrechnung und Kontrolle erfolgt darüber hinaus in den Parteigruppenberatungen, durch die Parteigruppenorganisatoren bzw. in den APO-Mitgliederversammlungen.

Ausgangspunkt und Grundlage für die aktive und bewußte Mitarbeit unserer Genossen sind die Verwirklichung der Kollektivität der Leitung, die Wahr-